

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	19 (1903)
Heft:	50
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die praktische Verwertung und Anwendung der Heinsche Erfindung hat eine ungeahnte Zukunft vor sich.

Gedenken wir ihrer vorerst bei Kühlvorrichtungen in Schlachtereien, Hotels, Konditoreien, Privathäusern, die um so tadeloser funktionieren, als sie ganz sauber und hygienisch einwandfrei arbeiten. Wie sehr diese in Schiffen, die unter tropischen Zonen sich befinden, Vorteile haben, soll nur angedeutet werden.

Für Ventilationszwecke in Häusern, Spitäler, Schulen, Festhallen, Kirchen, Tunnels, Bergwerken wird der Apparat bald unerlässliche Dienste leisten. Umgekehrt wird man die aufzuspeichernde Preßluft für Feuerlöschzwecke, da Pumpen augenblicklich in Betrieb gesetzt werden, verwerten können.

Für Werkzeug- und Hilfsmaschinen aller Art suchte man seit lange schon Anlagen mit einfachem Betrieb. Die Heinsche Erfindung wird wesentliche Vereinfachung und Verbilligung erzielen. Die Broschüre Heins, der wir diese Bemerkungen und Aufschlüsse entnehmen, erwähnt einer ganzen Reihe von Verwendungen in Zuckerraffinerien, Bierbrauereien, Molkereien, Käserien; bei automatischen und pneumatischen Anlagen, bei Wasser- und Unterseebauten. Doch gedenken wir lieber noch einiger besonders bedeutungsvoller Anwendungen. So ist der Heinsche Apparat dazu bestimmt, in den Glashütten die Arbeit der Glasbläser zu erleichtern und in Schmieden, Hoch- und Schmelzöfen Verwendung zu finden; dem Tunnelarbeiter, dem Bergmann in die letzten Gänge frische, reine Luft zuzuführen.

In chemischen Fabriken wird eine mannigfache Verwendung bevorstehen und bei der Herstellung von Pulver und Dynamit das Heinsche Verfahren um so empfehlenswerter sein, als das gefahrlose Kraftmittel Explosions gänzlich ausschließt.

Was der Verfasser über die leichte Herstellung des „industriellen Sauerstoffs“ und seiner großartigen hygienischen Verwertung in Spitäler, Schulen, sowie seiner Anwendung als zukünftiger Leuchtkraft erwähnt (er zitiert dabei Dr. Raoul Pictet), ist ganz besonderer Beachtung wert.

Dass die Heinsche Erfindung bei den vielseitigen Vorteilen, die sie bietet, eine große Zukunft hat, darüber sind alle Stimmen, die sich darüber äußern, einig.

Interessenten aller Kreise werden durch das Bureau der „Deutschen Preßluft-Industrie-Gesellschaft (System Hein) Berlin“ weitere wünschenswerte Aufschlüsse erhalten.

Verschiedenes.

„Streitbrecher“. Vor Amtsgericht Bern musste die Frage zur Entscheidung kommen, ob der Ausdruck

„Streitbrecher“ eine Chrverlegung sei. Die „Berner Tagwacht“ vom 17. Juni 1903 veröffentlichte einen Artikel, in welchem der Präsident des Grüttivereins Papiermühle, Christian Blank, Steinhauer „Streitbrecher“ genannt wurde. Der betreffende Artikel enthielt auch noch andere gräßliche Zulagen. Herr Blank erhob Klage, mit der Begründung, dass der Ausdruck „Streitbrecher“ von der organisierten Arbeiterschaft als eine schwere Chrverlegung empfunden werde. Das Urteil des Gerichtes lautete: Der Redaktor der „Berner Tagwacht“ hat sich der groben Chrverlegung durch die Presse schuldig gemacht. Er hat deshalb dem Kläger eine Entschädigung von 200 Fr. zu zahlen, sowie sämtliche Prozeßkosten (etwa 270 Fr.) zu tragen.

Hotelbauten in Ragaz. Die Ortsgemeinde Ragaz beschloß am Sonntag, Grundstücke und das Rathaus im Totalbetrag von 75,540 Fr. zu verkaufen. Die sogenannten Rabisgärten beim Bahnhof, ein Areal von 14,700 m² wurde von den Herren P. Von, Giger und Mithaften um 55,000 Fr. gekauft mit der vertraglichen Verpflichtung, binnen 18 Monaten auf diesem Grundstück ein Hotel von mindestens 50 Zimmern und Zubehör, Konzertsaal etc. zu bauen. Das Rathaus wurde an die politische Gemeinde um 20,000 Fr. verkauft.

Rheinfähre Birrfelden. Noch im Laufe des Jahres 1904 wird zwischen dem Birrfelderhof und der Grenzacherstraße eine Rheinfähre mit Drahtseil erstellt werden. Die für die Errichtung und zum Betrieb erforderliche Konzession ist der Gemeinde Birrfelden von den Regierungen der Kantone Baselstadt und Basellandschaft erteilt worden. Aufgrund derselben hat die Einwohnergemeinde Birrfelden diese Rheinfähre samt allen dazugehörigen Anlagen und Einrichtungen in solider und künstgerechter Weise zu errichten und den Betrieb derselben auf alleinige Rechnung und Gefahr zu übernehmen. — Das Drahtseil soll so ausgehängt sein, dass dessen tieferster Punkt sich mindestens 2½ Meter über dem höchsten Wasserstand des Rheines befindet; die Schiffahrt und die Flößerei auf dem Fluss darf durch die Anlage und den Betrieb der Fähre nicht gehindert werden.

Fahrwangen hat den Bau eines neuen Schulhauses im Kostenvoranschlag von 150,000 Fr. beschlossen.

Schießplatzanlage Bottmingen (Baselland). Die Gemeinde Bottmingen will in der „Ränelmat“ ein Schützenhaus und eine Anlage von zehn Kehrscheiben errichten lassen und die Arbeiten hierfür sofort an Hand nehmen.

Die Gemeinde Linthal will ein Feuerwehrrequisitengebäude mit Gemeindeversammlungsraum bauen. Wir möchten ihr auch die Einbeziehung einer Turnhalle in das Bauprojekt und hierfür als Modell das letzte Jahr von Kilchberg am Zürichsee erstellte Gemeindehaus empfehlen.

Die Errichtung eines neuen Käseriegebäudes wurde von der Käseriegenossenschaft Hinterfultigen bei Bern beschlossen.

Die Gemeinde Möhlin hat die Anschaffung eines Leichenwagens beschlossen.

Die Leimgrosshandlung Gottl. Maurer, Basel

empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen

Kölnerlederleime und Landleime, zählestes Flintsteinpapier, sowie Lacke für jedes Gewerbe.

Spiegelschrank-
Gläser la in allen Grössen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tages-
preisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich. 1486

Verlangen Sie bitte unsern Preiscurant.

Wasserversorgung Korschach. Die Gemeinde Korschach erweitert ihr Wasserversorgungsnetz durch den Einbezug von zwei neuen Quellen, welche 260 Liter in der Minute liefern. Die Quellen liegen auf ihrem Territorium.

Wasserversorgung Kappelen im Berner Seelande. Die Versammlung der Einwohnergemeinde Kappelen hat stimmig beschlossen, die Wasserversorgung auch auf die Schulgemeinde Werdt auszudehnen. Der Nachankauf des Wassers und die neue Anlage kommen nach Abzug des Staatsbeitrages auf etwa 30,000 Fr. zu stehen. Hiervon leisten die Gutsbesitzer der Werdtthöfe 25 % zum voraus; für die übrigen Drittviertel tritt die Einwohnergemeinde Kappelen ein.

Der Segen der Juragewässerkorrektion ist nirgends deutlicher sichtbar, als in der Gegend von Kappelen. Noch vor kaum 30 Jahren war Kappelen ein düsteres Stohhüttennest; heute ist es ein freundliches Dorf; die verschiedenen Frösche-Glungen sind verchiwunden, die Gassen schöner angelegt; um die Häuser herum ist aufgeräumt, die Wohnungen sind umgebaut und die Scheuerwerke erweitert. Das frühere ärmliche Aussehen hat einem ordentlichen Wohlstande Platz gemacht. Auch die öffentlichen Einrichtungen, das hübsch renovierte Kirchlein und der projektierte Schulhausumbau, die vortreffliche Wasserversorgung mit Hydrantennetz, das gefällige Archivhäuschen und der mächtige Käseriebau mit den besten Einrichtungen zeugen, daß die Einwohnerschaft und ihre Behörden für die neue Zeit und die neuen Bedürfnisse richtiges Verständnis und lobenswerten Opferstinn haben. Kappelen steht im Zeichen des Aufschwungs; das freut die Nachbargemeinden.

Neue Uhrenfabrik. In Pruntrut soll eine bedeutende Uhrenfabrik gegründet werden.

Kapellenbau Siders (Wallis). Ein Komitee hat sich gebildet, um den Bau einer protestantischen Kapelle in Siders an die Hand zu nehmen. Pläne und Voranschläge sind vom Architekten Baur unentgeltlich anerkannt worden. Die zunächst beteiligten Kreise haben bereits die Summe von 10,000 Fr. aufgebracht. Es fehlen noch 4000 Fr., um den Bau beginnen zu können.

Berner-Alpen-Durchstich. Die Experten und das Initiativ-Komitee kommen zu folgenden Schlussfolgerungen: 1. Für eine neue Linie Bern-Simplon durch die Berner Alpen ist die Trasseführung durch den Wildstrubel in jeder Beziehung derjenigen durch den Lötschberg vorzuziehen. 2. Unter den geprüften Projekten entsprechen zwei den Anforderungen, die an eine internationale Linie gestellt werden müssen: das Lötschbergprojekt Emch und das Wildstrubelprojekt Beyeler. Von diesen beiden verdient letzteres in jeder Hinsicht den Vorzug. 3. Sollte man bei der Anlage durch andere technische Rücksichten genötigt sein, auf möglichste Sparsamkeit zu halten, wobei stärkere Rampen die notwendige Folge wären, so ist das Projekt Stockalper (Wildstrubel) dem Lötschbergprojekt 1 (Hittmann und Greulich) vorzuziehen. 4. Da die Bauzeit der neuen Linie von der Länge des Durchstichs der Berner Alpen abhängt, so ist auch in dieser Beziehung die Wildstrubellinie vorteilhafter. Die Bauzeit eines Tunnels von 12—13½ Kilometer wird 4—4½ Jahre betragen. Mit Bezug auf die Frage der Zufahrtslinien im Jura weist die Oberexpertise nach, daß der Neubau einer Linie Münster-Grenchen-Büren die vorteilhafteste Verbesserung der Zufahrtslinien im Jura ergäbe. Die hierdurch zu erzielende Distanzabkürzung Belfort-Bern würde gegenüber den bestehenden Juralinien effektiv 21½ km oder virtuell 65,75 km betragen.

Eisenbahnprojekt Ins-Erlach-Landeron. Das Samstag den 20. Februar in Erlach versammelte Initiativ-Komitee nahm den Bericht des Hrn. Ed. Monnerat in Lausanne entgegen. Nach seinen Ausführungen sind die Pläne und Hauptarbeiten fertig und es handelt sich nur noch um einige untergeordnete Arbeiten. Er übernimmt die Verpflichtung, innerst Monatsfrist sämtliche Arbeiten fertig zu erstellen und spätestens bis Ende März künftig dem Komitee die Pläne und sonstigen, nach dem einschlägigen Bundesgesetz vorgeschriebenen Arbeiten zu übergeben.

Eine äußerst rege Bautätigkeit herrscht in Montreux, denn man erwartet allgemein eine bedeutende Verkehrszunahme nach der Eröffnung des Simplontunnels und der Montreux-Oberlandbahn. In Territet ist ein neues kolossales Hotel entstanden, in Vevex-Montreux wird das „Hotel Cygne“ zu einem „Palace Hotel Montreux“ umgebaut, was einen noch rießigeren Neubau bedeutet, als der Palast in Territet. Ihm muß die altebekannte heimelige Pension Billivet und die Dependance des „Cygne“ mit ihrer Terrasse, derer sich mancher aus früheren Jahren ihrer herrlichen Aussicht wegen gern erinnert wird, als man sie noch bei einem Glas Bier genießen konnte, zum Opfer fallen. Dieser neue Hotelpalast wird sich also vom jetzigen „Hotel Cygne“, das selbe mitinbegriffen, bis dicht an die deutsche Kirche erstrecken. Seinetwegen muß die Straße korrigiert werden; die beiden Gefälle zwischen der deutschen Kirche und dem Anfang der Grand'rue werden ausgefüllt, die Straße selber mehr nach der Seeseite verlegt und über den Platz geführt, auf dem jetzt noch für einige Tage die Dependance des „Cygne“ steht, um dann wieder in die Grand'rue einzumünden. Es wird schon rüstig gearbeitet, da der Neubau in zwei Jahren vollendet sein soll.

Der Verwaltungsrat des Hotels Schweizerhof in St. Moritz hat beschlossen, auf nächsten Sommer einige bauliche Veränderungen auszuführen zu lassen. Der große Saal erhält eine neue, gemalte Decke und vollständig neue Dekoration. Die Deckenmalerei wird von Herrn Segantini, einem Sohne des großen Meisters, nach eigenem originellem Entwurfe ausgeführt.

In Chiasso soll ein großes Unterkunftshaus für durchreisende Italiener errichtet werden.

Architect Koller in St. Moritz hat in Surava ein Tuffsteinlager von zirka 40,000 m³ angekauft, das einen guten und billigen Baustein liefern soll.

Die Gemeinde Lavin (Engadin) beschloß die Vermessung ihrer Güter, der die Aufstellung eines neuen Waldwirtschaftsplanes folgen soll.

Die wegen ihrer großartigen Kunstdämmen und lühnen Anlage bekannte Flexenstraße, die nordöstlich von „des Kaisers größten Stuben“ (Stuben am Arlberg) beginnt und jetzt nur bis Lech am Thannberg ausgebaut ist, wird heuer und im nächsten Jahre bis Warth (Lechtal-Borarlberg) fortgesetzt werden. Diese Straßenstrecke wird eine Länge von 6,4 km haben, 4 m breit sein und soll höchstens 200,000 Kronen kosten. Die Fertigstellung ist bis zum Spätherbst 1905 festgesetzt. Die neue Straße ist die zweite Verbindung zwischen Tirol und Borarlberg, bezw. des oberen Lechtals mit der Station Langen der Arlbergbahn.

In Düsseldorf plant man eine Erweiterung der Hafenanlagen mit einem Kostenaufwand von 6½ Millionen Mark.

Eisenbahnschwellen aus Leder werden jetzt aus Amerika in den Handel gebracht. Die Lederafsäle aus dem Schuhmachereibetrieb und den Sattlerwerkstätten werden

sehr fein gemahlen, gesiebt und dann in Formen geprägt. Der Druck kann so geregelt werden, daß der Stoff noch Nägel aufnimmt oder daß er zu hart wird, um einem Nagel noch das Eindringen zu gestatten. Die so verfestigten Schwellen erfüllen angeblich alle Anforderungen, die an diesen wichtigen Bestandteil des Oberbaues der Eisenbahnen gestellt werden müssen. Vor den eisernen Schwellen haben sie den großen Vorteil, nicht zu rosten, vor den hölzernen den, beim Einschlagen von Nägeln oder der sonstigen Befestigung der Schienen nicht zu splittern. Nach der Aussage einer metallurgischen Zeitschrift, die wohl als zuverlässig betrachtet werden kann, weil sie sicher den Wettbewerb gegen die eisernen Schwellen nicht gern sieht, haben lederne Schwellen bereits über zwei Jahre versuchsweise gelegen, ohne die mindeste Abnutzung zu zeigen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

1272. Wir bewohnen ein Haus, das noch kaum 6 Jahre alt ist. Trotzdem hat man in der warmen Jahreszeit auf eine wirkliche Flöhpflage zu rechnen. Die Ursache ist dem unvorsichtigen Auffüllen der Blindböden mit Sägsäcken zuzuschreiben. Gibt es ein nicht zu teures Mittel, diesem Nebelstande zu steuern, ohne die Böden aufzubrechen? Häufige Anwendungen mit Chlor-talf auf den Riemensäcken blieben erfolglos.

1273. Wer hätte einen tadellos funktionierenden 2 PS Benziner- oder Petrolmotor, stehender oder liegender Konstruktion, billig abzugeben?

1274. Wer liefert Spulenlöcher?

1275. Wer hat eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche Rutschmaschine für Kraftbetrieb, von 20—25 cm Hub, mit selbsttätiger Kreuz- und Rundschaltung (ohne Deckenvorgelege) preiswürdig abzugeben? Offerten unter Nr. 1275 an die Expedition.

1276. Wer liefert Packwatte und zu welchem Preis bei Abnahme von 100 kg.?

1277. Wer liefert ganz trockene Nussbaumklöze, 75 < 75 × 760 mm? Offerten an G. Zulauf, Holz- und Metallwarenfabrik, Brugg.

1278. Wer liefert eine Partie dürres Wagnerholz, geschnitten, Eschen- oder Ulmenholz, in verschiedener Dicke, und zu welchem Preise gegen bar? Offerten unter Chiffre S 1178 an die Expedition.

1279. Wo fabriziert man die Maschinen zur Herstellung von sog. Herculesstäben neuesten Systems? Gibt es solche für Hand- und Kraftbetrieb?

1280. Welche Firma baut Maschinen zum Zermalen der Hobelsäcke für Feueranzünder? Offerten unter Nr. 1280 befördert die Expedition.

1281. Wer ist Lieferant von ganz astreinem und vollständig dürrrem Eschenholz in 40 oder 45 mm geschnitten und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 1281 an die Expedition.

1282. Gibt es Wassermesser oder Uhren, mit denen ein in Röhren abfließendes Wasserquantum von täglich 800—1000 Kubikmeter gemessen werden kann?

1283 a. Wer liefert Küchenherde für Private neuester Konstruktion? **b.** Wer liefert elektrische Plättchen für Haushalt?

1284. Welche Gießerei liefert Spundgewinde oder den Guß dazu für Fassflügelpumpen? Offerten an die Expedition unter Nr. 1284.

1285. Wer liefert Pfähle, circa 100 Stück, am dicken Ende nicht unter 28 cm Durchmesser, 4—6 m lang, franco Station Emmenbrücke? Offerten mit Preisangaben per m oder per m³ an J. Wyder, Sägerei und Holzhandlung, Emmen b. Luzern.

1286. Wer hätte circa 40 Meter eiserne Röhren, 40 bis 60 cm Durchmesser, billig abzugeben? Offerten unter Nr. 1286 befördert die Expedition.

1287. Was für Maschinen eignen sich am besten zur Verkleinerung von harten Steinkohlen-Schlacken, um einen grobförnigen Schlackenland zu erhalten? Wer liefert solche Maschinen?

1288. Wo sind glasierte Steingutwannen oder Holztröge zur Einrichtung einer Vernicklungsanstalt zu kaufen? Ist Holz oder Steingut vorzuziehen? Offerten unter Chiffre 1288 an die Expedition.

1289. Wer liefert waggonweise Holzmehl und wie? Franko-Offerten an "Burghalde" Korfach.

1290. Wer liefert waggonweise Magnesit und Chlormagnesium und wie? Frankierte Offerten erbieten an Postfach 6460 St. Gallen.

1291. Wer liefert Zinkzulagen von 4 mm Dicke zum Fournieren und zu welchem Preise per Quadratmeter?

1292. Wer ist Lieferant von lufttrockenen Buchenbrettern, 30 mm dick, saubere, weiße Ware? Offerten unter Nr. 1292 befördert die Expedition.

1293. Wer liefert komplette Blitzableitungsanlagen?

1294. Wer liefert wetterbeständige Farben, welche im Zementplaster vermischt, als Fassadenverputz dienen können?

1295. Welches ist die beste Gaserzeugungseinrichtung für Lötpistolen zum Hartlöten von Messingblech, Röhren etc., da, wo keine Maschinenkraft noch Gas vorhanden, oder läßt sich Acetylen-gas vorteilhaft und ohne Gefahr mit Luftzufuhr durch einen Blasbalg gleich einer Kirchenorgel verwenden? Was ist der Daniel'sche Hahn zu solchen Verhältnissen? Wer ist Lieferant?

Kanderner

Feuerfeste Steine u. Erde

der Thonwerke Kandern
(Generalvertretung für die Schweiz.)

1036

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessim-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon Baumaterialienhandlung Teleg.-Adr.:
No. 2977. BASEL. Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage 1192. Offiere Weichholz-Sägsäcke à Fr. 3.50 pro m³. G. Bucheli-Hürlmann, Sägerei, Goldau.

Auf Frage 1207. In Zeitungshaltern und anderen Wirtschaftsgeräten eigener Erfindung und Konstruktionen wurde durch Fachautoritäten und Ausstellungsjuroren das Spezialgeschäft des A. Gehrig-Liechti, Zürich IV, Stampfenbachstraße 51, wiederholt als unerreicht anerkannt und durch hohe und höchste Auszeichnungen prämiert.

Auf Frage 1213. Stahlbänder in 2 Sorten von circa 10 bis 11 mm Breite und circa 1/10 mm Dicke, direkt ab Werk bezogen, in vorzüglicher Qualität, kann sehr billig abgeben A. Gehrig-Liechti, Zürich IV, Stampfenbachstraße 51.

Auf Frage 1216. Genaue Auskunft geben Fahrleß & König, Zementfarbenfabrik, Helmreichs in Bayern.

Auf Fragen 1218 und 1231. Wenden Sie sich an die Firma C. Karcher & Cie, Zürich I.

Auf Frage 1218. Elektrische Fern-Türöffner liefert Geo. Mylius, Techn. Bureau und Versandhaus, Genf.

Auf Frage 1218. Wir liefern einen ganz vorzüglichen elektr. FernTüröffner, welcher gleichzeitig als gewöhnliches Schloß funktioniert. Schmaßmann & Co., Stampfenbachstraße 51, Zürich.

Auf Frage 1219. Emil Scheller & Co., Zürich, sind mit der Lieferung von Automobilbenzin sehr leistungsfähig.

Auf Frage 1228. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten, da ich sehr gut eingerichtet bin und gewünschte Einrichtungen gut und billig ausführen kann. Jean Gachnang, mech. Schreinerei, Oberrieden (Zürich).

Auf Frage 1229. Bin für Vernicklung aufs Beste eingerichtet und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Karl Erpf, Vernickelungs-Anstalt, St. Gallen.

Auf Frage 1231. Eshene Pickel- und Schlegelstiele liefern vierkantig auf angegebenes Maß gehobelt Hans & Arnold Loofer, mech. Bau- und Möbelschreinerei, Thurau-Ebnat.

Auf Frage 1231. Stiele aller Art liefert als Spezialität bei billiger Berechnung die mech. Wagnerei von H. Rüegger in Rothrist (Aargau).

Auf Fragen 1231 und 1258. Solche Werkzeugstiele und Rundstäbe liefert zu den billigsten Preisen Wilh. Lukas, mechan. Wagnerei, Basel.

Auf Frage 1231. Bin Lieferant von billigen Schaufel- und Pickelstielien, überhaupt aller Sorten Stiele, in gutem Eschenholz, und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Derrer, Wagnermeister, Adliswil b. Watt (Zürich).

Auf Frage 1233. Leimapparate für Dampfheizung, sowie